

Pflichtenheft Rechnungswesen-Software

von Christian Koch, socialnet GmbH

Für allgemeine Anforderungen wird auf das Pflichtenheft „Allgemeiner Teil“ hingewiesen.

Unter www.socialnet.de/branchenbuch/2626.html finden Sie eine Übersicht über Anbieter von Rechnungswesen-Software. Weitere Softwareübersichten werden unter www.socialnet.de/branchenbuch/2725.htm nachgewiesen. Ein Diskussionsforum und weiteren Marktüberblick finden Sie unter www.socialsoftware.de.

Um zu Ihrem individuellem Pflichtenheft zu gelangen, müssen Sie die vorgeschlagenen Aspekte individuell bewerten, also nichtzutreffende streichen und besonders wesentliche hervorheben.

Weitere Hinweise auf möglicherweise relevante Eigenschaften erhalten Sie, wenn Sie möglichst ausführliche Produktbeschreibungen verschiedener Hersteller durcharbeiten und mit diesem Pflichtenheft abgleichen.

Rechnungswesen allgemein

1. €-Fähigkeit: Buchungen erfassen und Berichte ausgeben wahlweise in DM oder €
2. Testat Wirtschaftsprüfer: Durch ein Testat sollte *für die aktuelle Version* bescheinigt werden, dass mit dem Programm bei sachgerechter Anwendung ein den Grundsätzen ordnungsgemäßer Datenverarbeitung (GoDV) entsprechende Führung der Bücher möglich ist.
3. Import- und Exportschnittstellen
 - a. ausführlicher Dokumentation aller Felder und Wertebereiche
 - b. Import von Debitoren-/Sachkontenbuchungen mit Kostenstellen
 - c. Vorschau zu importierender Daten mit Abbruchmöglichkeit
 - d. Protokolldruck zu jedem Import

- e. Export von Salden je Kostenstelle, Einzelbuchungen oder besser lesender Datenbankzugriff (s.u.), Exportprotokoll zur Abstimmung mit empfangendem System
- 1. zugrundeliegende Standarddatenbank, freier lesender Zugriff auf alle Tabellen und Felder
- 2. verschlüsselte Speicherung aller Daten, damit ein ändernder Zugriff nur über die Anwendungssoftware mit entsprechenden Plausibilitätsprüfungen und ordnungsmäßiger Dokumentation erfolgen kann
- 3. komfortable Suche in allen Feldern, auch mit Platzhaltern, ggf. sogar mit regulären Ausdrücken (= komplexeren Bedingungen)
- 4. automatischer Integritätstest, sowohl automatisch nach einem Absturz als auch durch Benutzer veranlasst, mit ausführlichen Protokoll
- 5. Protokollierung von Benutzerzugriffen mit Datum, Uhrzeit und Aktion; Protokollierung aller Stammdatenänderungen, z.B. Bankverbindung Debitoren
- 6. differenzierte Zugriffsrechte sind von besonderer Bedeutung, z.B. für bestimmte Mandanten, Programmmodule (Debitorenbuchhalter) oder nur lesender Zugriff (Online-Auskunftssystem für Leitungskräfte)
- 7. Bedienung über Maus und Tastatur, vorzugsweise Ziffernblock
- 8. Makrosteuerung zur Automatisierung von Datenimport und Berichtswesen
- 9. Listendruck mit frei wählbaren Parametern: Zeitraum, Kostenstellen, Kontenbereich
- 10. Berichtsgenerator mit freier Definition von Spalten und Zeilen, bedingten Summen und Texten, Zugriff auf erfasste Mengen (oder besser Datenbankzugriff und frei wählbarer Berichtsgenerator)
- 11. beliebig viele definierbare Berichte, Anpassungsmöglichkeiten für verschiedene Drucker und Papierformate
- 12. Bildschirmvorschau für alle Berichte
- 13. Integration der Module mit Zugriff auf gemeinsame Stammdaten, z.B. Firmenstamm und Kontenplan, automatische Aktualisierung von Modulen, z.B. der Kostenstellenauswertung nach Erfassung einer Dialogbuchung

Finanzbuchhaltung

- 1. komfortables Erfassen von Buchungen
 - a. duplizieren von einzelnen Felder oder dem ganzen Buchungssatz
 - b. Voreinstellung von USt-Buchungen bei bestimmten Sachkonten
 - c. Kostenstellen- und Kostenträgerfelder nur bei zulässigen Konten anbieten

- d. automatischer Eintrag von Texten oder Gegenkonten in Abhängigkeit von Buchungsschlüsseln oder bereits eingetragenen Konten
 - e. automatische Vergabe von Belegnummern nach individuell einstellbaren Regeln je Buchungsschlüssel
 - f. Auswahl von allen gebundenen Felder aus Auswahllisten mit Suchmöglichkeit
 - g. Verzweigen in den Kontenplan mit der Möglichkeit zu Anlage neuer (Debitoren-, Kreditorenkonten)
 - h. Plausibilitätsprüfung direkt beim Erfassen (unzulässiger Kontosaldo, unzulässiges Gegenkonto)
 - i. laufend aktualisierter Abstimmsaldo
 - j. Splitbuchungen
1. Erfassen in Stapel oder direkt (Dialogbuchung)
 2. ausreichend langer (und damit aussagefähiger) Buchungstext möglich
 3. Verwaltung periodisch wiederkehrender Buchungen für unterschiedliche Intervalle, mit Übernahme in den Buchungsstapel, Protokolldruck
 4. Übernahme von Bankbuchungen (Import Kontoauszüge, z.B. nach SWIFT MT 940) mit intelligenter Zuordnung zu Offenen Posten, Regeln für die Zuordnung durch Anwender erweiterbar
 5. komfortable OP-Verwaltung mit automatischen Abgleich, automatischer oder vorgeschlagener Differenzenbuchung
 6. ggf. Verwaltung von gemischten Kontokorrentkonten (Debitor/Kreditor je nach Saldo)
 7. Zuordnung von Debitoren zu beliebig vielen unterschiedlichen Sammelkonten, um eine Gruppierung von Debitoren zu ermöglichen
 8. Auswertung der OPs nach Sammelkonto, Größe(nklassen) und Alter
 9. Mahnwesen mit Standardfristen/-texten und individuellen Angaben je Debitor, nachbearbeitbare Mahnvorschlagsliste
 10. ggf. Lastschriftverfahren mit Vorschlagsliste, Belegdruck bzw. electronic banking
 11. Kreditorenbuchhaltung mit standardisierten Zahlungswegen und individuellen Angaben je Kreditor, Zahlungsvorschlagsliste
 12. Zahlung über Belegdruck (Schecks, Überweisungen), Bankdiskette und electronic banking mit Protokollen
 13. Verwaltung mehrerer Zahlungsverkehrskonten
 14. automatische Skontobuchung
 15. Kontenblätter mit Ausweis der bebuchten Kostenstellen und Kostenträger

- 16.(vorläufiger) Kontendruck für beliebige Zeiträume
- 17.individueller Bilanz- und GuV-Aufbau, mehrere parallele Abschlussgliederungen (z.B. PBV, HGB)
- 18.Liquiditätsstatus

Anlagenbuchhaltung

1. Anlagenbuchhaltung mit Verwaltung Sonderposten (negativer Anlagegüter mit ertragswirksamer Auflösung)
2. Verwaltung umfassender Stammdaten, z.B. Standort, Versicherungsangaben, Abschreibungsmethode, Kostenstelle und Kommentar (u.a. für Zweckbindungsdauern von Zuwendungen, Verweise auf zugehörige Zuschüsse beim Anlagevermögen)
3. automatische und individuelle Vergabe von Inventarnummern
4. automatische Berechnung und Buchung von Abschreibungen auf Kostenstellen
5. korrekte Behandlung von Zuschreibungen, außerplanmäßigen Wertminderungen und Abgängen
6. Ausgabe von Inventarlisten, Buchungsbelegen, Inventarnummern (Druck Aufkleber), Anlagenspiegel nach HGB (ggf. KHBV, PBV), Entwicklung des Anlagevermögens bis zum einzelnen Anlagegut

Kostenrechnung

1. Buchen in Kostenrechnung, z.B. für kalkulatorische Kosten, auch als wiederkehrende Buchungen
2. Kostenumlage nach Kontensalden, Kostenstellensalden, festen und monatlich variablen Mengen-/Prozentschlüsseln auf Kostenstellen und Kostenträger
3. Zusammenfassung von Kostenstellen zu beliebigen Summenkostenstellen
4. gesonderte Kostenträgerrechnung
5. Budget je Konto, BAB-Zeile und Kostenstelle, Kostenträgerbudget (Projekt-/Zuschusskontrolle), Soll-Ist-Vergleiche
6. unterschiedliche detaillierte Berichte je Kostenstellen und Kostenträger: BAB-Zeilen, Salden, Einzelkostennachweis
7. Kontrolllisten mit nicht zugeordneten Kostenarten, ungültigen Kostenstellenbuchungen etc.
8. Zugriff auch auf Mengen (feste und monatlich variable) im Berichtswesen

Weitere Module

1. Kassenmodul mit Kassenbericht und Datenübergabe, besonders intuitive Bedieneroberfläche für Buchhaltungslaien
2. Fakturierungsmodul mit Verwaltung von Leistungen/Produkten, integriert in Debitorenbuchhaltung und ggf. Materialwirtschaft, differenzierte Leistungsstatistik je Kunde und Produktgruppe
3. Materialwirtschaft (Lagerverwaltung) mit Bestellvorschlägen und Schnittstelle für Bestellvorgänge, z.B. über Edifact

Ausreichende Kapazitäten

1. Anzahl (gleichzeitige) Benutzer
2. Anzahl Mandanten, Konten, Zahlungsverkehrskonten, Kostenstellen, Kostenträger
3. Anzahl Steuerschlüssel, Buchungsschlüssel, Währungen
4. Freiheiten (Stellenzahl, auch Buchstaben?) bei der Gestaltung der (Personen-)Kontonummern, Kostenstellennummern, Belegnummern, Matchcodes

Anzahl Buchungen bzw. Zeitverhalten und Speicherbedarf bei zu erwartendem Buchungsvolumen